Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/3130-01	Termin 03.12.2013	Bezirksvertretung Osterfeld
Beschlussvorlage			öffentlich

Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss-kontrolle*
03.12.2013	Bezirksvertretung Osterfeld	B		

Beratungsgegenstand

Fällung städtischer Bäume

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung stimmt den Fällungen entsprechend der nachstehenden Begründung zu.

Stellv. Bereichsleiterin Bereich 2-2 Bereich Umweltschutz	Dezernat 4 Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung und -planung	Kämmerer	Oberbürgermeister
Rolf 14.11.2013	Lauxen 18.11.2013	Datum	Datum

* Vorlage zur:	* Ergebnis :	Beschlusskontrolle:	Beteiligung:
Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Ja oder nein	Personalrat [ ] Gleichstellungsstelle [ ]

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/15/3130-01	Termin 03.12.2013	Bezirksvertretung Osterfeld

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine [X]

ja [ ]

b) Sonstige

Begründung

Bereisung durch die Baumkommission am 12.11.2013

10 Robinien — Hans-Sachs-Straße / Im Wiedemhof

Im Zusammenhang mit dem Bau eines Supermarktes entsteht auch eine neue Parkplatzanlage. Deren Realisierung macht die Rodung von 10 Bäumen erforderlich.
Im Zusammenhang mit der Neugestaltung sollen 8 Hainbuchen an Ort und Stelle gesetzt werden. Die Kommission stimmt dem Fällantrag und den Neuanpflanzungen zu und fordert darüber hinaus die Zahlung eines Ersatzgeldes von 9 x 230,00 Euro (2.070,00 €), welches für Anpflanzungen in der „Vondern-Siedlung“ aufgewendet werden soll

52 Roteichen — Tackenbergstraße

Der Bereich 5-6 plant die Sanierung sowohl der eigentlichen Straße, wie auch deren Nebenanlagen (Bürgersteige). Um den vitalen und stadtbildprägenden Baumbestand dieser nach § 47 geschützten Allee möglichst weitgehend erhalten zu können, wurde durch 5-6 auf Anregung des Bereiches 2-2 ein Baumsachverständiger mit der Erstellung eines entsprechenden Gutachtens beauftragt. Kurz gefasst kann gesagt werden, dass sämtliche Eichen erhalten werden können, wenn ein zweistufiger Ausbau vorgenommen wird, der zum einen den Straßenneubau zeitlich von der Überarbeitung der Nebenanlagen abkoppelt und die dezidierten Vorgaben zur Vorgehensweise insbesondere hinsichtlich der Bürgersteige eingehalten werden.
Die Mitglieder der Baumkommission empfehlen, den Vorschlägen des öffentlichen bestellten und vereidigten Sachverständigen zu folgen und somit Baumentnahmen auszuschließen.
Ausnahme: 1 Eiche ist krank und muss unabhängig von jeglichen Baumaßnahmen mittelfristig entfernt werden.

1 Ahorn — Elpenbachstraße 62

Der Bertreiber des Restaurants beklagt die durch die Absonderungen des Gehölzes hervorgerufenen Verschmutzungen der Möblierung der Außengastronomie ebenso, wie solche der Gäste selbst. Die Kommissionsmitglieder können die Beweggründe des Antragstellers nachvollziehen, der auch auf nicht mehr hinnehmbare Umsatzeinbußen verweist. Die Entnahme des Baumes wird empfohlen und als Ersatzpflanzung an Ort und Stelle eine Hainbuche angeregt.

1 Platane	Elpenbachstraße / Spessartstraße Die Mitarbeiter der OGM haben hier eine erhebliche Kronenmorschung festgestellt. Die Kommission spricht sich für die Rodung aus und fordert Ersatz in der „Vondern-Siedlung“.
1 Baumhasel	Schleifmühlenstraße 12 Der Anwohner bemängelt zum einen die Behinderung für den Schornsteinfeger und zum anderen die durch das Wurzelwachstum bewirkten Belaganhebungen im Bürgersteigbereich. Die Kommission spricht sich für eine sachgerechte Beschneidung aus und bittet die Verwaltung, eine Regulierung der Gehwegplatten durch die WBO zu erwirken.
5 Kirschen	Schützenstraße / Andreas-Hofer-Straße Ein Anwohner bemängelt insbesondere die durch vier der Zierkirschen hervorgerufenen erheblichen Belaganhebungen, die eine erhebliche Unfallgefahr darstellen würden. Dieser Einschätzung schließt sich die Kommission an und erwartet eine möglichst zeitnahe Regulierung durch die WBO. Darüber hinaus soll an allen fünf Bäumen eine fachgerechte Kronenpflege erfolgen. Mittelfristig ist dieser Straßenabschnitt in das Alleenkonzept aufzunehmen und eine vollständige Überarbeitung (u. a. eine alternative Gehölzauswahl) vorzunehmen.
1 Eiche	Rübenkampstraße 53 Ein Anwohner beklagt ungenügenden Satellitenempfang durch Teile der Krone einer der hier stehenden Eichen. Ein anwesender Fernsehtechniker erläutert eingehend die Problematik. Letztlich stellt sich heraus, dass der ursprüngliche Antrag auf Kappung, der bereits durch die Fachverwaltung verworfen wurde, nicht aufrecht erhalten wird. Es muss lediglich ein moderater Schnitt an einem begrenzten Teil der Krone realisiert werden. Dem stimmt die Baumkommission zu.
1 Platane	Fahnhorststraße Das Gehölz ist erkennbar morsch und sollte aus Gründen der Verkehrssicherheit gerodet werden. Des Weiteren erscheint eine Ersatzpflanzung an Ort und Stelle wegen einer nahen Grundstückzu- und –abfahrt unangebracht. Der Einschätzung stimmen die Kommissionsmitglieder zu. Ersatz soll in der „Vondern-Siedlung“ vorgenommen werden.
1 Kastanie	Bottroper Straße 107 Die Mitarbeiter der OGM haben festgestellt, dass die Kastanie abgängig ist und aus Sicherheitsgründen zeitnah gerodet werden sollte. Die Kommission stimmt dem zu und verzichtet auf Ersatz.

1 Kastanie	Bottroper Straße 115	Ein unmittelbarer Anwohner bemängelt, dass die gesamte Baumreihe zu nahe an den Häusern stünde und dadurch auch schräg gewachsen sei. Insbesondere der vor dem von ihm bewohnten Haus stehende Straßenbaum sei bei dem letzten Baumpflegedurchgang ausgespart worden, so dass weiterhin Äste und Zweige gegen die Fassade und auf das Dach-(fenster) schlügen. Der Vertreter der OGM legt dar, dass selbstredend besagter Baum geschnitten worden sei und er nicht erkennen könne, dass die äußeren Triebspitzen das Haus berühren würden. Die Kommissionsmitglieder sehen dieses genauso und erkennen keinen Handlungsbedarf.
1 Linde	Bottroper Straße 168	Das Gehölz steht an prominenter Stelle gegenüber der Zufahrt Gildenstraße in einem Hochbeet, flankiert von Bergmann Figuren Es ist abgängig. Die Kommission spricht sich für die Entnahme aus und fordert ein prägnantes Gehölz in Gestalt eines Tulpenbaumes an Ort und Stelle zu pflanzen. Der Baum wird zwei Garnierungen stärker als üblich ausfallen.
3 Ahorne	Fahnhorststraße	Die schwierigen Standortbedingungen (sehr kleine Baumscheibe, weitestgehende Versiegelung) lassen die Gehölze seit Jahren im Wachstum stagnieren und vergreisen. Die Kommission spricht sich für die Rodung der drei Gehölze aus und fordert als Ersatz weitere Anpflanzungen in der „Vondern-Siedlung“.